




## Verantwortung ohne Grenzen?

### Ausrichtung und Wirksamkeit der Entwicklungszusammenarbeit im Kontext von Flucht und Vertreibung

Mehr als die Hälfte der Kooperationsländer der deutschen Entwicklungszusammenarbeit (EZ) sind von Konflikten, Gewalt und Fragilität betroffen. Derzeit befinden sich 51 Millionen Menschen auf der Flucht, wobei ein Großteil innerhalb der eigenen Landesgrenzen oder in die oftmals armen Nachbarländer flieht. Die betroffenen Aufnahmeregionen und Host Communities werden dadurch häufig vor kaum zu bewältigende Herausforderungen gestellt.



Wie positioniert sich die EZ angesichts dieser massiven Herausforderung? Welche Rolle kann, will oder sollte sie einnehmen? Ist sie in der Lage, Konfliktursachen zu bekämpfen, geflüchtete Menschen zu unterstützen und Schutzmechanismen zu fördern? Wie wirksam sind bisher aufgelegte Programme?

Diese und weitere Fragen werden von einem Podium mit ExpertInnen aus Wissenschaft und Praxis sowie Menschen mit Fluchterfahrung diskutiert. Dabei stehen die Bedürfnisse der Geflüchteten in den Aufnahmeregionen sowie die spezielle Lage von Binnenvertriebenen, Host Communities und besonders vulnerablen Gruppen im Mittelpunkt.

#### ReferentInnen:

Andrea Muck (BMZ, Referat 302)  
Dr. Ulrike Krause (Philipps-Universität Marburg)  
Bruno Watara (Netzwerk Afrique-Europe-Interact)  
Sophia Wirsching (Brot für die Welt)

6. Mai 2015, 11:00 bis 14:30 Uhr

## Don't spoil our soil!

### Das Spannungsfeld zwischen Bodenschutz und Ernährungssicherung



"The Nation that destroys its soil destroys itself."  
(F. Roosevelt 1937)

Wir nehmen den Boden selten bewusst wahr, nutzen ihn aber jeden Tag. Er liefert uns Nahrungsmittel und ist Grundlage unseres Lebens. Doch dieses kostbare Gut ist nicht unerschöpflich: Weltweit gehen jährlich 24 Mrd. Tonnen fruchtbarer Boden durch nicht-nachhaltige Nutzung verloren. Die fortschreitende Degradierung der Böden als Folge einer Fehlnutzung und des Klimawandels stellt für die Landwirtschaft, die Ernährungssicherung und die Stabilität der Ökosysteme eine große Herausforderung dar.

Die stärkere Sensibilisierung für das Thema Boden ist daher ein zentrales Anliegen im Internationalen Jahr des Bodens und unserer Veranstaltung.

Diskutiert wird u.a.: Welche Akteure tragen Verantwortung für effektiven Bodenschutz? Welche nachhaltigen und gleichzeitig produktiven Ansätze gibt es für Agrarböden? Was sind notwendige internationale Rahmenbedingungen zur Bekämpfung von Bodendegradation und zum Erhalt guter Bodenqualität? Welche Rolle kann die EZ bei der Ausarbeitung und der Implementierung dieser Rahmenbedingungen spielen?

#### ReferentInnen:

Dr. Friedrich Dechet (Industrieverband Agrar e.V.)  
Dr. Alexander Erlewein (UNCCD)  
Dr. Johannes Kotschi (Agrecol)  
Dr. Susanne Neubert (SLE)

7. Mai 2015, 9:00 bis 12:30 Uhr

## Die New Alliance - eine Allianz für alle?

### Chancen und Herausforderungen für die Armuts- und Hungerbekämpfung

Staatliche Institutionen, Nichtregierungsorganisationen (NROs) und Zivilgesellschaften sind sich darin einig, dass verstärkte Investitionen in den Agrarsektor wesentlich zur Ernährungssicherheit beitragen, da Kleinbäuerinnen am stärksten von Hunger und Armut betroffen sind. Während das Ziel klar erscheint - eine Welt ohne Hunger - ist der richtige Weg überaus umstritten.

Public-Private-Partnership-Initiativen wie die New Alliance stehen oftmals in der Kritik eine inputintensive Landwirtschaft zu fördern, die lokale sozioökonomische Kontexte nicht ausreichend beachtet. NROs und Wissenschaft favorisieren hingegen die Förderung kleinbäuerlicher Anbaumethoden und deren höheres Maß an Partizipation und Ownership.

Die Veranstaltung soll die Möglichkeit bieten die New Alliance kritisch zu diskutieren und Handlungsperspektiven aufzuzeigen, die sowohl dem gestiegenen Finanzierungsbedarf gerecht werden und gleichzeitig auch die eigentliche Zielgruppe der Kleinbäuerinnen integrieren, da diese für einen Großteil der globalen Agrarproduktion verantwortlich sind.



#### ReferentInnen:

Dr. Thomas Breuer (GIZ)  
Gudrun Kopp (Staatssekretärin a.D., ENoP)  
Prof. Dr. Theo Rauch (SLE)  
Marita Wiggerthale (Oxfam Deutschland)

8. Mai 2015, 9:00 bis 12:30 Uhr